



Bericht der Finanzkommission (FIKO) betreffend Entwicklungsplan 2011 – 2015

Ausgangslage

Der obige Entwicklungsplan wurde den Mitgliedern des Einwohnerrats an der Ratssitzung vom 25. August 2010 übergeben. Der etwas spätere Abgabetermin stand im Zusammenhang mit noch verschiedenen offenen Punkten, welche erst im Laufe des August mit dem Kanton geklärt werden konnten.

Integriert in das Papier ist auch der „Mittelfristige Stellenplan 2011 -2015“ mit Laufnummer 2010/112-2. Dieses Geschäft hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 24. November 2010 bereits vorgezogen beraten.

Ebenfalls wurde in den Entwicklungsplan das umfangreiche Kapitel „Verwaltungsvermögen: Instandhaltung – Instandsetzung der Gebäude“ mit detaillierten Darstellung und Berechnungen aufgenommen.

Das Eintreten auf den Entwicklungsplan 2011 - 2015 war innerhalb der Finanzkommission unbestritten.

Einleitung

Die FIKO hat an insgesamt sechs Sitzungen den Entwicklungsplan beraten und diskutiert, wobei an den ersten Terminen der „Mittelfristige Stellenplan“ auch noch zur Sprache kam. An der Sitzung vom 30. August 2010 wurde das Geschäft durch SR Peter Rohrbach ausführlich vorgestellt und erläutert.

Im Verlaufe der Diskussionen wurden an den Stadtrat und an die Stadtverwaltung gegen 80 Fragen zur Beantwortung eingereicht. Auf alle Fragen wurde rasch und ausführlich in schriftlicher Form geantwortet.

An dieser Stelle danken wir wiederum dem Stadtrat - Peter Rohrbach - für die umfassende und gut verständliche Vorlage wie auch für die stets kompetenten Erläuterungen anlässlich unserer Sitzungen. Unser Dank geht auch an den Bereichsleiter Finanzen - Thomas Kunz - für die guten Sitzungsprotokolle und die Mitarbeit beim Erarbeiten des Entwicklungsplans.

Die Finanzkommission folgt mehrheitlich der im vorliegenden Entwicklungsplan festgelegten strategischen qualitativen und finanziellen Zielsetzungen. Details dazu auf Seite 4 dieses Berichtes.

In unserem Bericht beschränken wir uns auf die wichtigsten Feststellungen und auf die in der Kommission besprochenen Schwerpunktthemen.

Schwerpunktt Themen Allgemein

- **Parkplätze / Parkplatzkonzept / Parkplatzfonds**

Diese Thematik wurde in der Kommission eingehend diskutiert. Speziell zu reden gaben die Parkplatzgebühren im Zentrum. Gemäss Aussage des Stadtrats bleiben diese inkl. der Gratisparkstunde unverändert. Eine Mehrheit der Kommission ist der Meinung, dass man in Zukunft auf diese Gratisdienstleistung wieder verzichten könne. (Abstimmungsergebnis: Abschaffen = 4 / Beibehalten = 0 / Enthaltungen = 3)
Voraussetzung für das Abschaffen der Gratisstunde sei allerdings eine geklärte Parkplatzsituation im Zentrum und das zur Verfügung stehen des Parkhaus „Manor“. Ebenfalls sollte der Stadtrat in nächster Zeit ein Parkplatz-Gebührenkonzept mit Lenkungsmassnahmen und Anreizsystemen erarbeiten.

Anfang dieses Jahres wird sich die Finanzkommission und später der Einwohnerrat auch mit der Vorlage „Parkhaus Rebgarten – Strukturbeträge“ befassen.

- **Instandhaltung – Instandsetzung der Gebäude mit Fokus auf die Schulanlagen**

In der Kommission wurde schwergewichtig der Nachholbedarf bei den Instandsetzungen der Schulanlagen und deren beiden möglichen Varianten diskutiert. Die FIKO ist zum Schluss gekommen, dass ein seriöser Variantenentscheid erst möglich wird, wenn verschiedene Punkte so gut wie möglich noch geklärt werden.

Es braucht ein gutes und ausgereiftes Konzept, worin Abklärungen zu nachfolgenden Punkten und Gedanken einfließen sollten.

- Veränderungen der Schullandschaft mit HARMOS im Allgemeinen / Was hat dies für Auswirkungen?
- Bedarf an Schulraum in der Zukunft / Evt. Zumieten oder Vermietung von Räumen
- Nachholbedarf nochmals hinterfragen und eine Zweitmeinung einholen über den geplanten und hochgerechneten Umfang (Investitionen mit Augenmass)
- Umsetzbares, pragmatisches Vorgehen aufzeigen (Planungsvorlauf beachten)

- **Jugend**

Zu diesem Punkt wurden folgende Erwartungen an den nächsten Entwicklungsplan formuliert: Es sollen die Verantwortlichkeiten klar aufgezeigt werden, insbesondere bezüglich der Koordination der Angebote. Die gesprochenen Gelder sollen auch für die entsprechenden Belange ausgegeben werden. Auch ist stets die Frage zu klären, ob die Mittel auch im Sinne der Jugend eingesetzt werden.

- **Abfallbeseitigung (Gebührenmodelle)**

An der ER-Sitzung vom 15. Dezember 2010 wurde eine noch hängige Interpellation zu diesem Thema schriftlich beantwortet. Verschiedene Punkte, welche auch in unserer Kommission diskutiert werden, konnten so geklärt werden.

- **Finanzstrategie – Neue Pflegefinanzierung / Aufwand für Liestal**

Dieser Punkt und die damit verbundenen noch unklaren Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt haben wir in der Kommission diskutiert. Gemäss neuesten Informationen hat der Kanton für die Jahre 2011 und 2012 in dieser Angelegenheit eine Übergangsregelung erlassen. Weitere Informationen dazu werden folgen.

- **Strategie – Mittelfristiger Stellenplan**

Die FIKO hat sich an ihrer letzten Sitzung nochmals mit dem „Mittelfristigen Stellenplan“ befasst. Ein vom Stadtrat vorbereitetes Papier mit Aussagen zu allen Personal-Gruppierungen wurde andiskutiert. Die Kommentare und die Empfehlungen unserer Kommission werden im kommenden Entwicklungs- resp. Stellenplan entsprechend berücksichtigt. Im Zuge von Beantwortungen verschiedener Vorstösse werden ebenfalls noch Informationen seitens des SR zum Stellenplan erfolgen.

Investitionen - Investitionsrechnung

Verwaltung/Infrastruktur (Informatik, Fahrzeuge Werkhof und Feuerwehr)

Die FIKO hat die geplanten Investitionen für die nächsten 5 Jahre in den obigen Bereichen und die budgetierten Beträge ohne Einschränkungen zur Kenntnis genommen. Da die vorgesehenen Investitionen dem Einwohnerrat noch via separate Vorlagen oder über den jeweiligen Voranschlag unterbreitet werden, erhalten wir noch detailliertere Informationen. Allfällige Änderungsanträge sind zu einem späteren Zeitpunkt so noch möglich.

Strassen/Plätze und Immobilien VV – Hochbau

Wiederum hat sich die Bau- und Planungskommission (BPK) intensiv mit den Prioritäten im Baubereich der Jahre 2011 – 2015 auseinandergesetzt. Details dazu folgen mit dem entsprechenden Kommissionsbericht.

Kurzkommentar der Finanzkommission

In unserer Kommission wurden ausgewählte Themen vertieft besprochen. Die Erwartungen und Vorgaben aus unseren Diskussionen sind im nachfolgenden Kapitel festgehalten. Etliche Punkte wurden durch uns nicht näher oder gar nicht diskutiert. In all diesen Fällen folgen wir den stadträtlichen Vorgaben und den entsprechenden strategischen Zielsetzungen.

Grundsätzlich folgt die FIKO der - seit dem Finanzplan 2007 bis 2011 - festgelegten Strategie der Balance zwischen Dienstleistungen, Steuern & Gebühren, Investitionen und Schuldenabbau auch im vorliegenden Entwicklungsplan. Zur Selbstfinanzierung und deren Verteilung wird ebenfalls im nächsten Kapitel von unserer Seite Stellung genommen.

Auch können wir gut nachvollziehen, dass nicht alle finanzstrategischen Themen des jetzigen Entwicklungsplans bis in letzte Detail ausformuliert werden konnten. Fehlen doch noch immer verschiedene verbindliche Hochrechnungen und Zahlen seitens des Kantons. Wir dürfen dem Stadtrat jedoch attestieren, dass die dem Plan zugrunde liegenden Berechnungen robust sind und nach bestem Wissen erhoben wurden.

Die Verwaltung und der Stadtrat hat die zahlreichen Fragen, welche im Zusammenhang mit dem EP gestellt wurden, ausführlich und innert nützlicher schriftlich beantwortet. Wir werden in Zukunft diesen wichtigen Aussagen und hilfreichen Informationen in unseren Diskussionen noch mehr Beachtung schenken. Ein Abbilden der wesentlichen Punkte in unserem nächsten Bericht ist ebenfalls geplant.

FIKO-Erwartungen an und FIKO-Vorgaben für den nächsten Entwicklungsplan

1. Selbstfinanzierung

- Im nächsten Entwicklungsplan 2012 – 2016 sind die Rahmenbedingungen so zu schaffen, dass mit einer Selbstfinanzierung inkl. der ausserordentlichen Mieterträge von **TCHF 4'300** gerechnet werden kann. Dies entspricht der Hochrechnung auf der Tabelle auf Seite 42 im aktuellen EP.

Zur Abstimmung in der FIKO standen die drei Grössenannahmen:

TCHF 4'000 = 4 Stimmen // **TCHF 4'300 = 4 Stimmen** // TCHF 4'500 = 1 Stimme
Mit präsidialem Stichentscheid wurde die mittlere Variante gewählt.

2. Aufteilung der Selbstfinanzierung

- Als durchschnittliche Zielgrösse von TCHF 4'300 ist die Selbstfinanzierung (inkl. a.o. Mieterträge) wie folgt zu verteilen.

TCHF 2'800 Investitionen und TCHF 1'500 Schuldenabbau = 7 Stimmen

TCHF 3'300 Investitionen und TCHF 1'000 Schuldenabbau = 2 Stimmen

3. Kein neuer Schuldenaufbau über die Investitionen

- Die Investitionen sind in den kommenden Jahren so zu planen, dass die Mittel der obigen Selbstfinanzierung ausreichen. Es dürfen keine neuen Schulden in Form von zusätzlichen Investitionsfinanzierungen oder Investitionskrediten aufgebaut werden.

4. Finanzvermögen - Immobilien

- Die Immobilien im Finanzvermögen der Stadt sind zu überprüfen, ob gegebenenfalls Objekte veräussert werden könnten, welche im Portfolio keinen Sinn mehr machen. Mit diesen Erträgen können zusätzliche Investitionen – vorab im Bereich der Schulbauten – finanziert werden.

5. Kantonale Schulanlagen in Liestal

- Peter Rohrbach erläutert nochmals das geplante Vorgehen des Kantons in dieser Angelegenheit. Die Vorlage müsse noch vom Landrat abgesegnet werden. Es gibt noch verschiedene Punkte zu klären. Die Finanzkommission ist mit der stadträtlichen Strategie einverstanden und unterstützt diese.

Anträge und Abstimmungen in der Finanzkommission

1. Antrag des Stadtrats

- Der Plan „Stadt Liestal: Entwicklung 2011 – 2015“ wird zur Kenntnis genommen.

JA: 5 / **NEIN: 1** / **ENTHALTUNGEN: 3**

2. Antrag des Stadtrats

- Der ER nimmt den Plan für den Abbau des Nachholbedarfs für Instandsetzungen bei den Gebäuden zustimmend zur Kenntnis

JA: 0 / **NEIN: 7** / **ENTHALTUNGEN: 2**

Gegenantrag der Finanzkommission zu Antrag Nr. 2 des Stadtrats

- Der ER nimmt den Nachholbedarf für Instandsetzungen bei den Gebäuden zur Kenntnis. (Siehe unsere Ausführungen/Forderungen auf Seite 2 dieses Berichts)

JA: 8 / **NEIN: 0** / **ENTHALTUNGEN: 1**

3. Antrag des Stadtrats

- Die Motion „2002/118“ (auch bekannt als Motion Fluri) Eine Motion der FDP-, SP- und SVP, CVP/EVP-Fraktion zur Sanierung des Finanzhaushaltes der Stadt Liestal wird nicht abgeschrieben.

JA: 7 / **NEIN: 0** / **ENTHALTUNGEN: 2**

4. Antrag des Stadtrats

- Das Postulat 2010/88; Ein Postulat von Erika Eichenberber und Jürg Holinger namens der Grünen Fraktion betreffend „Steuersenkung planen“ wird abgeschrieben.

JA: 6 / **NEIN: 1** / **ENTHALTUNGEN: 2**

Liestal, 11. Januar 2011
Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident